

Erster Elternabend

Beitrag von „Enja“ vom 28. August 2005 15:17

Ich finde es als Mutter am informativsten, wenn die Tische so stehen, wie sie das auch sonst tun. Wir möchten ja so viel wie möglich vom Alltag unserer Kinder sehen.

Die Wahl, die ich in NRW miterlebt habe, lief genauso ab wie hier bei uns.

Ein Wahlausschuss aus zwei bis drei Eltern wird gebildet. Es wird festgestellt, wieviele Stimmen es gibt (eine pro Kind). Man benutzt dazu am besten eine vorgedruckte Anwesenheitsliste, auf der pro Kind eine Spalte ist. Da können sich dann ein oder zwei Eltern eintragen. Man kann auf jeden Fall schnell auszählen, wieviele Kinder vertreten sind, wieviel Stimmzettel also verteilt werden.

Die werden genau abgezählt und verteilt. Zum Einsammeln hält man am besten einen Karton bereit. Die Kandidaten werden vorgeschlagen, wobei es den Prozess meistens verkürzt, wenn man die Leute ermuntert, sich selbst vorzuschlagen. Sonst erklärt häufig einer nach dem anderen, warum er nicht bereit ist zu kandidieren.

Die Vorgeschlagenen stellen sich vor. Die Namen werden schön leserlich an die Tafel geschrieben, damit man sie für den Stimmzettel [abschreiben](#) kann. Man erläutert den Wahlberechtigten möglichst detailliert, was sie tun sollen, nämlich den entsprechenden Namen auf den Zettel schreiben und nicht etwa "ja" oder Ähnliches. Wie auch immer man das will. Damit man nicht nachher jede Menge ungültiger Stimmen hat.

In NRW haben wir in einem Wahlgang gewählt. Hier sind zwei vorgeschrieben.

Grüße Enja